Erscheint
Mittwochs und Sonnabends.

Abonnementspreis:
Vierteljährlich 10 Ngr.

Wochenblatt

Inserate,
welche in Königsbrück bei Hrn. Kaufmann J. And. Grahl angenommen werden, sind in Pulsnitz bis Montags und Donnerstags Abends einzusenden.

für

Pulsnitz, Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Amtsblatt

der Königlichen Gerichtsbehörden und der städtischen Behörden zu Pulsnitz und Königsbrück.

No. 2. Sonnabend, den 5. Januar **1867.**

Amtlicher Theil.

Verordnung,

an sämmtliche Obrigkeiten und Wahldirigenten,
die Reichstagswahlen betreffend.

Wie das Ministerium des Innern wahrzunehmen gehabt, ist die Vorschrift im 2. Absatze von §. 11 der Ausführungsverordnung zum Wahlgesetze für den Reichstag des Norddeutschen Bundes vom 7. vor. Monats bisweilen in einer Weise aufgefaßt worden, welche die Oeffentlichkeit der Stimmenauszählung bei den Wahlen in Zweifel zu stellen geeignet ist. Es werden daher die Obrigkeiten und Wahldirigenten darauf aufmerksam gemacht, daß nach der gedachten Vorschrift das Abstimmungslocal um 3 Uhr des Wahltags nur für die zur Abstimmung sich Anmeldenden zu schließen ist, an der in §. 11 des Gesetzes und §. 22 der Ausführungsverordnung ganz allgemein für alle Wahlhandlungen vorgeschriebenen Oeffentlichkeit aber hierdurch nichts geändert wird, dieselbe vielmehr auch nach Schluß der Abstimmung und also namentlich während der Auszählung der Stimmen Platz ergreift.

Dresden, am 3. Januar 1867. Ministerium des Innern.

v. Nostitz-Wallwitz. Forwerg.

Erlaß

an sämmtliche Gemeinde-Obrigkeiten im Bezirke der Königl. Amtshauptmannschaft zu Budissin, die Anmeldung und Aufzeichnung der militärpflichtigen Mannschaften des Jahres 1866 betr.

Unter Hinweis auf die Vorschriften des Gesetzes über Erfüllung der Militärpflicht vom 24. dieses Monats, beziehendlich in Gemäßheit der Generalverordnung des Königl. Kriegsministeriums vom 28. dieses Monats, werden die obgenannten Obrigkeiten hierdurch veranlaßt, nunmehr ungesäumt die erforderlichen Vorbereitungen für die nächste Aushebung zu veranstalten.

Die zum Behuf der Mannschaftsaufzeichnung erforderlichen Listen werden den Obrigkeiten des Nächsten hr. m. zugehen und sind hoher Anordnung zu Folge die Pfarrämter insbesondere darauf hinzuweisen, daß die Frist zu Ausfüllung der Geburtslisten und Zusendung derselben an die Localbehörden für die nächste Aushebung auf

den 12. Januar 1867

bestimmt worden ist.

Hiernächst wird noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die öffentliche Vorladung zur Anmeldung und Gestellung für die nächste Aushebung in Gemäßheit §. 100 des neuen Gesetzes über Erfüllung die Militärpflicht vom 24. dieses Monats auch auf die Dienstreservisten sämmtlicher Altersclassen, soweit nicht im vergangenen Frühjahre die Einziehung derselben bereits erfolgt ist, oder die Einstellung von Stellvertretern stattgefunden hat, mit Hinweis auf die Bestimmungen von §§. 76 und 77 des mehrgedachten Gesetzes mit zu erstrecken sein wird, sowie daß für diesmal der Anmeldungstermin auf

den 1. Februar 1867

festgesetzt worden ist.

Wegen Einreichung der Listen und Geburtsscheine pp. an die Amtshauptmannschaft wird das Nähere durch die demnächst erscheinende Ausführungs-Verordnung zu dem obenerwähnten Gesetze bestimmt werden.

Budissin, am 30. December 1866.

Königliche Amtshauptmannschaft.
von Salza und Lichtenau.

Bekanntmachung.

Vorschriftsgemäß wird hierdurch veröffentlicht, daß ein Exemplar des auf Anordnung des Königlichen Ministerium des Innern zusammengestellten Verzeichnisses der im Königreiche Sachsen im Hufbeschlage vorzüglich geübten Schmiede, am Gerichtsbrete im hiesigen Amtshause öffentlich ausgehangen und ein dergleichen an hiesiger Gerichtsstelle zu Jedermanns Einsicht ausgelegt ist.

Pulßnitz, am 29. December 1866.

Das Königliche Gerichtsamt daselbst.
Fellmer. Knth.

Bekanntmachung.

Bei der am 28. December vor. Jahres stattgefundenen Ergänzungswahl sind an Stelle der mit Ablauf des verflossenen Jahres verfassungsmäßig ausgeschiedenen hiesigen Gemeindevertreter neu und beziehendlich wieder gewählt worden:

a., zu **Stadtverordneten:**

1., Herr Kaufmann Herrmann Cunradi (ansässig),
2., „ „ Emil Lehmann (ansässig),

3., = Posamentier Robert Messerschmidt (unansässig);

b., zu **Ersatzmännern:**

4., Herr Strickermeister Gottfried Hünche (ansässig),
5., = Handelsmann Theodor Schieblich (unansässig);

c., zu **Mitgliedern des größeren Bürgerausschusses:**

6., Herr Fabrikant Gottlob Hübner (ansässig),
7., = Kürschnermeister Karl Martin (ansässig),
8., = Weißgerbermeister Friedrich Herrmann (ansässig),
9., = Klempnermeister Oskar Huber (ansässig),
10., = Dr. med. Ritter Beyrich (unansässig),

und es sind dieselben am heutigen Tage in ihre Aemter eingewiesen worden.

Pulsnitz, am 2. Januar 1867.

Der Stadtrath.
Körner, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Nachdem an Stelle der mit Ablauf des verflossenen Jahres verfassungsmäßig aus dem hiesigen Rathscollegium ausgeschiedenen Herren Rathmänner Schöne und Rödiger Ersterer wieder, und an Stelle des Letzteren Herr Seifensieder August Hübner gewählt worden war, diese Wahlen auch die Bestätigung der Königlichen Kreisdirection zu Budissin erhalten hatten, sind die genannten beiden Herren Rathmänner Schöne und Hübner heute beziehendlich auf's Neue in Pflicht genommen und in ihre Aemter eingewiesen worden.

Pulsnitz, am 2. Januar 1867.

Der Stadtrath.
Körner, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Die zuletzt unterm 26. November vorigen Jahres in Erinnerung gebrachten straßenpolizeilichen Bestimmungen, namentlich auch die Bestimmurg, daß jeder Haus- oder Grundstücksbesitzer seinem Hause oder Grundstücke emlang, insoweit daselbst öffentliche Passage stattfindet, bei eintretender Glätte Sand, oder ein anderes, das Begehen der Straßen erleichterndes Material unaufgefordert zu streuen hat, wird andurch nochmals eingeschärft, mit dem Bemerken, daß gegen Säumige unnachsichtlich mit den angedrohten Strafen vorgegangen werden wird.

Pulsnitz, am 3. Januar 1867.

Der Stadtrath.
Körner, Brgmstr.

Nichtamtlicher Theil.

Zeitereignisse.

Budissin. Die kgl. Kreisdirection hat auf ständischen Vorschlag eine große Anzahl Lausitzer Lehrer durch Gewährung von außerordentlichen Unterstützungen resp. Gratificationen eine Weihnachtsfreude bereitet. Denn auch in diesem Jahre, wie dies schon seit einer Reihe von Jahren geschehen, waren diej darauf bezüglichen Zuschriften den Betheiligten in der Nähe des Christfestes zugesendet worden. Diese Unterstützungen fließen aus der segensreichen von Nostitz Weigsdorfschen Stiftung zu Schulzwecken. (So viel die „B. N." haben erfahren können, beläuft sich die Zahl der betheiligten Lehrer auf 120, worunter 12 an katholischen Schulen.)

Dresden, 2. Januar. Die gestrige Neujahrscour am königlichen Hofe war eine sehr glänzende, und alle Theile des Landes waren bei derselben überaus zahlreich vertreten. Ihre Majestäten der König und die Königin geruhten von Mittags 1 Uhr an die Herren Staatsminister, das diplomatische Corps, die Directorien und Mitglieder der beiden Ständekammern, die am königl. Hofe bereits vorgestellten einheimischen Herren vom Civil, sowie die Herren Militärs a. D., die Generalität und die Officiercorps zu empfangen, und sodann Abends nach 7 Uhr nebst den anwesenden Prinzen und Prinzessinnen des königl. Hauses zahlreiche Vorstellungen angemeldeter Damen und Herren in der Präsentationscour im Thronsaale anzunehmen. Abends 8 Uhr fand in den Paradesälen Assemblée statt, in der Ihre königl. Hoheiten die Prinzen und Prinzessinnen die allgemeine Glückwünschungscour entgegennahmen.

— 2. Jan. Der kaiserlich österreichische Minister Herr Freiherr von Beust Exelenz ist gestern Mittag nach Wien zurückgereist.

— Wie die „Dr. N." mittheilen, traf der Abends 8 Uhr von Bodenbach hier anlangende Localzug vorgestern zwischen Pirna und Dresden am Uebergang bei der sogenannten „Welschen Marter" auf einen zweispännigen Kohlenwagen. Dessen Führer hatte sich verfahren und war anstatt über die Bahn auf dem Geleise entlang nach Pirna zu gefahren. Der Fuhrmann bemerkt dies, indem er von Weitem den Zug kommen sieht; er spannt schnell die Pferde aus, wodurch er und sein Gespann vom Geleise wegkommt, der Zug fährt aber in der Finsterniß auf den stehengebliebenen Kohlenwagen, reißt diesen auseinander, daß die Kohlen 2c. bis über den letzten Packwagen geflogen sind und schleppt das Hintergestelle, ehe der Zug zum Halten gebracht werden kann, eine Strecke mit fort, wodurch dasselbe in viele Stücke zersplittert wurde. Der Personenzug, welcher buchstäblich über diesen Kohlenwagen gefahren ist, hat einen größeren Schaden als das an der Maschine Messinghähne 2c. abgerissen wurden, nicht erlitten. Eine Entgleisung hat nicht stattgefunden, auch ist Niemand beschädigt worden.

— Dem „Dr. J." wird in Bezug auf das zwischen Zwickau und Werdau stattgehabte Eisenbahnunglück noch berichtet: Die Maschinen waren vollständig in einander hineingefahren; der Postwagen und erste Personenwagen des aus Reichenbach gekommenen Zuges saßen buchstäblich auf den beiden Maschinen und deren Tender. Ein Glück ist es wohl noch zu nennen, daß die Züge nicht den hohen Damm hinuntergestürzt sind. Erst am Montag Vormittag wurden noch Personen todt unter den Wagentrümmern hervorgezogen; Nachmittags wurden die zwei auf den Maschinen stehenden Wagen mittelst Seilen heruntergerissen, sie stürzten mit furchtbarem Getöse den Damm hinunter. Man glaubt, daß heute noch die Bahnstrecke wieder fahrbar wird. Herr Staatanwalt Rumpelt befand sich von früh an an der Unglücksstätte zur Feststellung des Thatbestandes; Herr Kreisdirector Uhde stattete heute den Verwundeten einen Besuch ab. Der Menschenandrang zu der Unglücksstätte war sehr groß; zur Unterstützung der Gensd'armerie ist ein Militär-Commando aufgetreten.

Leipzig, 31. Dec. (D. A. Z.) Von der hiesigen preuß. Garnison wird das 60. Regiment uns in den nächsten Tagen verlassen, die übrige preußische Besatzung vom 52. Regiment rückt spätestens im Februar ab und es wird dann wieder sächsisches Militair, jedenfalls Jäger, die hiesige Besatzung bilden.

— Die „Leipziger Nachrichten" berichten: Die sächsischen Kriegsreservisten, welche nach Ablauf ihrer achtjährigen Dienstzeit am Schlusse des gegenwärtigen Jahres ihren Abschied zu erhalten hofften, sind sicherm Vernehmen nach von den betreffenden Truppencommandos beschieden worden, daß sie ihrer Dienstpflicht noch nicht ledig seien, vielmehr noch vier Jahre in der Landwehr dienen müßten.

Potsdam, 1. Januar. Heute Vormittag fand die Hauptfeier des 60jährigen Dienstjubiläums Sr. Maj. des Königs, und die Einsegnung der neuen Fahnen- und Standartenbänder an den Fahnen der hiesigen Garnison statt.

Auf Kandia finden fortdauernd hartnäckige Gefechte statt. Die Insurrection, durch Zuzüge von Freiwilligen verstärkt, macht neue Anstrengungen zur Fortsetzung des Kampfes.

Paris, 2. Jan. Der gestrige „Abendmoniteur" berichtet über den Empfang des diplomatischen Corps am Neujahrstage: Der Kaiser drückte Wünsche für die Stabilität der Throne und das Völkergedeihen aus; er hofft den Beginn einer neuen Friedensära von der Weltausstellung, welche die Leidenschaften beruhigen und die gegenseitigen Interessen nähern

werde. Zum Schluß ersuchte der Kaiser das diplomatische Corps, die Versicherung seiner freundschaftlichen Empfindungen den Regierungen zu verdolmetschen.

— [Zur Ausstellung.] Dieser Tage erwartet man aus Nordamerika die erste Sendung für die allgemeine Industrie-Ausstellung. Dieselbe nimmt den Raum von 300 Tonnen ein. Es befinden sich in derselben viele neue Maschinen und auch der Wagen, in welchem der bekannte nordamerikanische General Sherman seinen Feldzug durch Südstaaten machte.

London, 31. Dec. (K. Z.) Eine Feuersbrunst hat gestern Nachmittag die tropische Abtheilung des Krystallpalastes zerstört. Einige in der Nachbarschaft wohnende Leute sahen gegen 2 Uhr eine Flammensäule aus dem nordöstlichen Theile des Palastes aufschießen und eilten zum Gebäude; doch dauerte es fast eine halbe Stunde, ehe sie auf ihr fortwährendes Pochen Einlaß erhielten. Die Oeffnenden hatten von der Ursache der Störung noch keine Ahnung; es sollen um jene Zeit nur ein Gärtner, ein Polizist und ein Wärter im Gebäude gewesen sein, die sich wahrscheinlich irgendwo in der südlichen Hälfte aufgehalten hatten. Man fand, daß die Feuersbrunst den ganzen tropischen Flügel erfaßt hatte. Man vermuthet, daß sie von dem Heizapparate ausgegangen sei; der indische und ägyptische Hof, die Alhambra, das Lesezimmer, die prachtvollen Palmen und andere exotische Pflanzen sind ein Raub der Flammen geworden, und leider auch der größte Theil der Thiere, zumal eine Unzahl tropischer Vögel, trotzdem, daß die Hilfeleistenden sich der armen Geschöpfe zuerst anzunehmen suchten. Der Hippopotamus und der Chimpanse gingen elendiglich zu Grunde; die schrillen Schmerzensrufe des Letzteren durchtönten das Gebäude, aber ein Rettungsversuch war nicht mehr möglich. Um halb vier Uhr stürzten die Wände jenes Theiles ein; das Dach, geschmolzenes Glas und Blei, stürzte ein, so weit das nördliche Querschiff reicht, und die Flammen wälzten sich in dichten Massen empor. Man hatte schon den riesigen Weihnachtsbaum niedergehauen und fortgeschleppt, eine Anzahl von Stühlen, von Theater- und Concertutensilien entfernt; doch wäre des Brennbaren innerhalb der gläsernen Mauern noch sehr viel geblieben. Der nördliche Wasserthurm brannte noch bis 8 Uhr. Der Krystallpalast wird trotz des Unglücks ohne Unterbrechung geöffnet bleiben und jetzt vielleicht von Tausenden und aber Tausenden besucht werden, denen der Anblick der Vernichtung eine ebenso große Befriedigung der Neugierde gewährt, als vordem die Statuten Ramses' des Großen oder der Palast von Khorsabad. Und es ist ja der bei Weitem größte Theil des Gebäudes, alles südlich von der Scheidewand des tropischen Departements Gelegene von der Feuersbrunst verschont geblieben; in ihm glücklicherweise auch die wundervolle Orgel, das Händelorchester, die griechisch-römischen und italienischen Höfe.

Kirchennachrichten

der Parochie Pulßnitz auf das Jahr 1866.

1) Geboren wurden 254 Kinder (122 Knaben und 132 Mädchen), davon kommen auf die Stadt 85 Kinder (44 Knaben und 41 Mädchen), auf die eingepfarrten Ortschaften 169 Kinder (78 Knb. u. 91 Mdch.). Unter diesen 254 Kindern waren 222 eheliche, 32 außereheliche, 6 todtgeb. u. 2 Zwillingspaare. Es wurden 2 Kinder mehr geboren als 1865 u. 136 Kinder mehr als 1766.

2) Confirmirt wurden 156 Kinder (83 Kn. u. 73 Mch.). Von diesen waren 79 aus der Stadt, 77 aus den eingepfarrten Ortschaften. Im zuletzt verflossenen Jahre wurden 6 Kinder weniger confirmirt als 1865.

3) Aufgeboten wurden 82 Paare und von diesen 48 in hiesiger Stadtkirche getraut. Es sind 17 Paare weniger aufgeboten u. 9 Paare weniger getraut worden als 1865.

4) Communicanten waren im Jahre 1866 im Ganzen 2997 Pers. Von diesen empfingen 2958 das heilige Abendmahl in der Kirche und 39 im Hause. Im Vergleich zum Jahre 1865 waren gerade 100 Communicanten weniger.

5) Gestorben sind im Ganzen 138 Personen — 54 weniger als 1865. In der Stadt starben 43 Personen (19 weniger als 1865), in den eingepfarrten Ortschaften 95 Personen (35 weniger als 1865). Unter den Verstorbenen waren 25 Ehemänner, 18 Ehefrauen, 7 Wittwer, 13 Wittwen, 6 Junggesellen, 2 Jungfrauen, 1 ledige Mannsperson, 66 Kinder und unter diesen 6 todtgeborne. Außer diesen sind 4 im Feldzuge geblieben. Vor hundert Jahren starben 47 Personen, mithin 91 weniger als 1866. Es übersteigt also im Jahre 1866 die Zahl der Geborenen die der Gestorbenen nach Abrechnung der Todtgeborenen um 110.

Billigstes illustrirtes Familienblatt!

200,000 Auflage. Wöchentlich 2 Bogen in gr. Quart. Auflage 200,000.

Mit vielen prachtvollen Illustrationen.

Vierteljährlich 15 Ngr. Mithin der Bogen nur ca. 5½ Pfennige.

Hierzu die Feuilleton-Beilage „Deutsche Blätter" nach Belieben apart 6 Ngr. vierteljärl.

Mit dem 1. Jan. 1867 beginnt der fünfzehnte Jahrgang unserer beliebten Wochenschrift und laden wir hiermit zum Abonnement darauf ein. Dieselbe wird auch im neuen Jahre in der alten gediegenen Weise fortfahren, ihren zahlreichen Lesern die schönsten Blüthen der Unterhaltungsliteratur, sowie die Kenntniß und richtige Würdigung aller bedeutenden Erscheinungen und interessanten Vorgänge auf den verschiedenen Gebieten des Lebens durch Wort und Bild zu vermitteln.

Das 1. Quartal des neuen Jahrgangs bringt zwei in der Form vollendete, höchst interessante und spannende Erzählungen von E. Marlitt (Verfasser der Goldelse) und E. Höfer; außerdem werden demselben die trefflichen Beiträge unserer alten treu gebliebenen Mitarbeiter, wie C. Heigel, L. Schücking, Temme, Paul Heyse, Alfred Meißner, A. Träger, F. Wallner, A. Brehm, Bock, K. Vogt u. s. w., zur Zierde gereichen.

Daß, wie immer, Veranstaltungen getroffen sind, die

Tagesereignisse und Zeiterscheinungen

durch authentische Abbildungen und Originalberichte unsern Lesern vorzuführen, bedarf keiner ausdrücklichen Betonung.

Die Verlagshandlung von **Ernst Keil** in Leipzig.
Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.

Tuch- & Buckskin-Stoffe
empfiehlt in Auswahl G. Rammer, Ohorn.

Turner-Tuch u. leinene Drells empfiehlt zu Turnanzügen Gotth. Rammer in Ohorn.

25 Centner gut eingebrachtes Kleeheu und 1 Schock Roggenstroh verkauft
Gottlob Huhle, Schuhmacher, Schloßgasse, Pulsnitz.

Verloren wurde am Neujahr eine Brille in grüner Scheide, mit den Namen A. Lietzmann, Dresden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung abzugeben Schloßgasse No. 124 in Pulsnitz.

Seit dem Königsbrücker Christmarkte wird ein grünseidner **Regenschirm** vermißt. Wer denselben im Pfarrhause zu Königsbrück abgiebt erhält eine angemessene Belohnung.

Dank.

Herzlich innigen Dank bringen wir allen denjenigen Bewohnern zu Ober- und Niederlichtenau für die Liebe, welche sich am 14. Dezember bei der Festfeier der glücklich zurückgekehrten Krieger allseitig kund gegeben hat. Dank auch dem Herrn Gastgeber Bielitz für die freundliche Bewirthung bei dem Festmahl. Wohlthuend war es uns, nach so herben Geschick, von all' den edlen Gebern freundlich in Ihrer Mitte aufgenommen zu werden.

Der allgütige Gott wolle all' Eure Söhne in Zukunft vor so herbem Geschick in Gnaden bewahren.

Oberlichtenau, am 2. Januar 1867.

Sämmtliche Krieger zu Ober- u. Niederlichtenau

Berichtigung. Bei der in voriger Nummer enthaltenen Annonce, ein gefundenes Visittenmäntelchen betr., fehlen noch als Unterschrift die Buchstaben: **G. M.**

Nachdem Herr Staatsminister von Nostitz-Wällwitz die Wahl zum Reichstagsabgeordneten, sicherm Vernehmen nach, abgelehnt hat, schlagen wir

Herrn Landesältesten von Thielau in Budissin

als Candidaten zum Reichstagsabgeordneten in dem die Gerichtsämter Bautzen, Bischofswerda, Kamenz, Königswartha und Pulsnitz umfassenden 3. Wahlbezirke vor.

Bautzen, am 31. December 1866.

August Fischer, Papierfabrikbesitzer. Förster, Stadtgutsbesitzer. Fröde, Zimmermeister. Emil Grützner, Fabrikbesitzer. Hartenstein, Gerichtsamtmann. Heßler, Stadtrath. Graf zur Lippe-Döberkitz. Müller, Gemeindevorstand in Merka. Ochernal auf Techritz. Otto, Gerichtsamtmann in Bischofswerda. Petrasch, Gemeindevorstand auf der Seydau. Postel, Amtslandrichter daselbst. Reinhardt, Hammerwerksbesitzer. Schenk, Kreissecretair, auf Sornßig Weber auf Schmochtitz.

Ein wahrer Schatz

amüsanter, spannender Unterhaltung und angenehmer Belehrung bietet das illustrirte Familienblatt „Omnibus" dar. Wie sein Titel besagt, ist es ein Blatt für Jedermann und daher auch ebenso beliebt im Salon, wie in der Behausung des Arbeiters. Für die lebhafte Theilnahme von Seiten aller Stände zeugt der Umstand, daß dies Blatt seinen sechsten Jahrgang mit einer Auflage von

60,000 Exemplaren

beginnt. Der „Omnibus" rechtfertigt aber auch eine so seltene Beliebtheit durch seine interessanten und ansprechenden Erzählungen, seine populär gehaltenen Geschichtsbilder, seine malerischen und fesselnden Skizzen aus der weiten Welt und seine Schilderungen der heiteren Seite des Lebens, die den Freunden des Scherzes und des Witzes willkommene Gabe spenden. Alles dies wird begleitet von trefflich ausgeführten Illustrationen. Der „Omnibus" bringt in jeder Wochennummer 36 Spalten Text und 3 bis 4 schöne Illustrationen — für — einen Ngr.! Er kostet demnach vierteljährlich nur 13 Ngr. und kann bei jeder Buchhandlung und bei jedem Postamte Nord- und Süddeutschlands, Oesterreichs und der Schweiz bestellt werden. Der „Omnibus" ist durch die Buchhandlungen auch in Monatsheften zu beziehen.

Der sechste Jahrgang des „Omnibus" beginnt mit zwei fesselnden und ergreifenden Erzählungen: **„Ein armer Edelmann"**, illustrirt durch den berühmten Maler **Gustav Doré**, und **„Auf der Flucht"** von **Fr. Friedrich**. Diesen schließen sich an: **Ein Justizmord. — Caroline von England.** (Criminalprozeß.) **Die sächsische Bastille. — Zur Geschichte der Räuber. — Ein Sohn Polens. — Die Geliebten König August des Starken** u. viel. A. —

Wer den „Omnibus" zu haben wünscht, wird ersucht, seine Bestellung baldigst bei einer der Buchhandlungen seines Ortes oder bei den Postämtern zu machen, damit eine rechtzeitige Zusendung erfolgen kann. ***Preis pr. Quartal 13 Ngr.***

Hamburg. Omnibus-Expedition.

Die Allgemeine Assecuranz in Triest.

Der Rechnungsabschluß für das Jahr 1865 weist nach, daß die Allgemeine Assecuranz mit einem Garantie-Capitale von

23 Millionen 632 Tausend 866 Gulden

arbeitet. Dieses Capital besteht in:

Gulden	4,200,000	Stammcapital
„	1,800,000	mündelsicher angelegte Reserven
„	10,200,000	mobile Reserven
„	7,432,866	jährlich eingehende Prämien und Capitals-Zinsen.
Gulden	23,682,866.	

Bei einer Prämieen-Einnahme von circa 6 Millionen Gulden wurden im Jahre 1865 13,197 Schadenfälle mit der bedeutenden Summe von 4 Millionen 150 Tausend 630 Gulden und 68 Kreuzer ausgezahlt. Bei jedem Agenten liegt ein gedrucktes Verzeichniß sämmtlicher Schäden zur Einsicht aus.

Summa der am 31. Dec. 1865 laufenden Versicherungen: 1531 Millionen 929 Tausend 897 Gulden.

Die Allgemeine Assecuranz versichert:

a., Waaren, Mobilien, Erndtevorräthe u. s. w. sowie, sofern es die Landesgesetze gestatten, Gebäulichkeiten aller Art gegen Feuerschaden,

b., Güter auf Reisen gegen Transportschäden,

c., sie gewährt Versicherungen auf das Leben der Menschen in der mannigfaltigsten Weise.

gegen billigste feste Prämien, und stellt die Policen in Preussisch Courant aus.

Zu jeder Auskunft erklärt sich gern bereit: **Leopold Seyfert** in Königsbrück, **Fr. Herrmann** in Pulsnitz.

Zum Karpfenschmaus,

Mittwoch, den 9. Jan., in der Oberschänke zu Lichtenberg, ladet ergebenst ein Tr. Thalheim.

Einen neuen Handwagen verkauft Schmied Hedrich in Niedersteina.

Vertauscht wurde am ersten Feiertage im Doppelbierschanke eine Pelzmütze, Man bittet, dieselbe in der Exped. d. Bl. wieder umzutauschen.

Ein Strickstrumpf ist gefunden worden und kann gegen Insertionsgebühren und Futterkosten abgeholt werden in No. 190 in Pulsnitz.

Bekanntmachung.

Sonnabends, den 12. Januar d. J. soll in der zu Bischheim gehörigen Luchsenburg

Stammholz-Auction

in gewöhnlicher, allbekannter Weise abgehalten werden. Anfang früh 9 Uhr.

Forsthaus Bischheim. Ed. Richter.

Salon-Feuerwerk,

welches in jedem Zimmer ganz gefahrlos abgebrannt werden kann, als Kometen, Ballons mit Leuchtkugeln, Knallpuffer, Feuerräder, Brillant-Röhren, Pyro-Cigarren, Knallerbsen, Knallfidibus, Knallziehbänder; als etwas ganz Neues Salon-Pistolen in broncirten Eisenguß à Stück 4 Ngr. mit 100 Patronen 5 Ngr., ferner Illuminationslaternen, Brillant-Fackeln, bengalisch Feuer roth, grün und weiß empfiehlt

die Apotheke in Pulsnitz.

Extra feinen Glühwein-, Punsch- & Grog-Extract

in Flaschen a 1, ¾, ½ u. ¼ Quart Inhalt empfiehlt zu billigsten Preisen **Bruno Sieber**, lange Gasse No. 31.

Zum Karpfenschmaus,

Freitag, den 11. d. M., in der Schänke zu Obersteina, ladet ergebenst ein

Gottlieb Steglich.

Tanzunterricht

im Saale des Waldschlößchens, Sonntag, den 6. Januar Nachm. 3 Uhr für die jungen Leute aus Niedersteina, Weißbach und Friedersdorf.

Kirchennachrichten.

Pulsnitz, den 4. Januar 1867. Beerdigungen: 31. Dec., der kleine G. Bruno Mager aus M.-Friedersdorf, 1 J. 2 M. 3 W. alt; — 2. Jan., J. Carl Mager, Einw. u. Bdm. in Niedersteina, ein Ehemann, 66 J. 1 M. alt; — 2 Jan., Frau Friederike Charlotte, Ehefrau des Herrn O. Edmund Richter, Brgr. u. Nadler hier, 59 J. 3 W. alt. —

Sonntag, den 6. Januar (Fest der Erscheinung Christi) predigt: Vormittags Herr Oberpfarrer M. Richter (Missionspredigt),
Nachmittags Herr Diaconus Kretschmar.

Königsbrück, den 4. Januar 1867.
Sonntag, den 6. Januar,
predigt: Vormittags Herr Oberpfarrer Kirsch,
Nachmittags Herr Diaconus Kyaw.

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von Ernst Ludwig Förster in Pulsnitz.